

Klick- und weg **Vergleichen! Buchen! Sparen!**
...tolle Angebote finden Sie unter:
www.harburg-verreist.de *Für wenig Geld in die Sonne*

199,- monatlich 0,- Anz.	BMW 116i 199,- mon. 24 Mon 10 Tkm bundk.de	B&K ...alles klar! Hamburg 040-766091-0
------------------------------------	--	---

Montag, 07. Dezember 2009
lokales

Lkw-Terror: Anlieger sperren B75

Halbseitige Blockade aus Protest



Die Demonstranten werfen den Politikern Nichtstun vor. Sie fordern ein Verkehrskonzept.

Von Claudius Ossig

Harburg. Wachsendes Lkw-Aufkommen, immer mehr Abgase und Feinstaubemissionen, Schlaf

raubender, krank machender Straßenlärm, eine zunehmende Gefährdung von Fußgängern - insbesondere Schulkindern - durch Lkw, deren Fahrer sich zumeist in der Dunkelheit nicht an die innerörtliche Geschwindigkeitsbegrenzung von 50 Stundenkilometern halten: Den Anwohnern der Bremer Straße (B75) in Harburg reicht es. Ihre Geduld ist zu Ende.

"Bewaffnet" mit unterschiedlichen Plakaten, Trillerpfeifen und in Begleitung einer koreanischen Trommlerinnengruppe haben sie am Sonnabend Mittag während eines Demonstrationszuges entlang der Bremer Straße in Richtung Innenstadt lautstark für ein Ende des "Lkw-Terrors" demonstriert. Durch die Protestaktion staute sich der Verkehr weit Richtung A7 zurück. Die Polizei schätzt die Teilnehmerzahl auf mehr als 150 Personen. Mit dabei waren auch Unterstützer anderer Vereinigungen wie "Lärm macht krank", "Engagierte Wilhelmsburger" und "Kulturverein Elbdeich" (Moorburg). Sie zeigten den Schulterchluss der Initiativen bei ihrer gemeinsamen Forderung an den Senat, "endlich ein schlüssiges und die Menschen beachtendes Verkehrskonzept für den gesamten Raum südlich der Elbe vorzulegen".

Die Mit-Initiatorin der Protestaktion, Annemarie Schulz, selbst leidgeprüfte Anwohnerin der Bremer Straße, rief den Teilnehmern per Megaphon zu: "Lärmmessungen haben an der Bremer Straße stattgefunden. Die Dezibel-Werte sind viel höher, als überhaupt zulässig ist. Alle Politiker wissen das - doch keiner tut etwas!"

Die Sorge der Anwohner ist auch, dass die Bremer Straße im Zuge des geplanten Neubaus der Wilhelmsburger Reichsstraße als vierspurige Trasse zu einem offiziellen Verbindungsglied zwischen der A7 und der Reichsstraße umfunktioniert werden könnte. Deshalb lautete das Motto der Protestaktion: "Wird auch die Bremer Straße zur Autobahn?" *Seite 3* *Kommentar Seite 2*